

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Redaktion u. Verlag:
Fourier WEILENMANN PAUL
Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:
5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.
Herausgabe Mitte des Monats.
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Druck u. Expedition:
GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg
Sonneggstr. 36, Tel. H. 96.37

Bericht über die von der Sektion Zürich des Schweiz. Fourierverbandes im Spitzmeilengebiet durchgeführte Uebung.

Samstag und Sonntag, 26./27. Juli 1930.

Zum 2. Mal dieses Jahr erging an die Mitglieder der Sektion Zürich der Appell zur Teilnahme an einer Felddienstübung im Gebirge. Diese führte uns nach dem südlich dem Wallensee gelegenen „Flumserberge“ mit Ziel „Spitzmeilen“ Punkt 2505,5. Als Uebungsleiter stellten sich in verdankenswerterweise die Herren: Hptm. E. Straub, Q. M. Geb. J. R. 37, Zürich, Hptm. R. Spring, St. Gotthardbesatzung, Wallisellen und Oblt. W. Lendi, Q. M. Sap. Bat. 6, Zürich zur Verfügung, Offiziere, die uns als tüchtige Gebirgler und Verpfleger bzw. Taktiker viel wissenswertes und praktisches zu bieten in der Lage waren. Ferner folgten der Uebung Herr Major L. Bühler, Kdt. Geb. J. Bat. 92, Zürich und Adj. U. O. Locher, Präsident des Unteroffiziersvereins Zürich mit zwei Kameraden.

Bei prächtigem Wetter begaben sich 7 Offiziere und 27 Unteroffiziere auf die Fahrt nach Wallenstadt, wo der Präsident der Sektion Zürich die Teilnehmer der Uebungsleitung meldete. Vor dem Aufstieg zur „Schwendihütte“, unserm für Samstag gesetzten Ziel, marschierten wir nach der Schiesschule Wallenstadt, deren Kommando uns die Besichtigung der Waffensammlung bewilligt hatte. Feldweibel Spring führte uns verschiedene Modelle schweizerischer und ausländischer Gewehre vor, den ganzen Werdegang vom alten Vorderlader bis zur modernen, automatischen Waffe konnten wir verfolgen. Grosses Interesse lenkte ein Minenwerfer auf sich, dessen einfache Bedienung und verhältnismässig grosse Treffsicherheit Staunen erregte. Dem Kommando der Schiesschule und Feldweibel Spring sprechen wir für das Gebotene den besten Dank aus.

Um 18.30 gab Herr Hptm. Spring für die nun beginnende Uebung die taktische Lage bekannt, die in abgekürzter Form die folgende war:

Einem südlichen Gegner ist es gelungen über den Splügen bis ins Rheintal vorzudringen. Im Defilé von Reichenau hat unsere 6. Div. den Vormarsch zum stehen gebracht. In der Nacht vom 23./24. 7. haben 2 feindl. Regimenter den Rheinübergang bei Digg erzwungen und stossen über den Segnespass bis ins Sernfital vor, wo unsere Truppen bei Böden-Engi alle Angriffe erfolgreich abweisen.

Unsere Flieger melden den Uebergang weiterer feindl. Truppen über den Segnespass, ferner den Aufstieg je einer feindl. Kolonne auf Rämis-Alp gegen Foopass (Abstieg ins Weiss-

tantal) und Krauchtal (Riesetenpass-Weisstannen), (Spitzmeilenpass 2214 Schilstal).

Feindl. Bombenflugzeuge haben die Bahnlinie bei Murg und Mühlehorn zerstört.

Geb. J. R. 29 und 37 mit zugeteilten Truppen sind in der Nacht vom 24./25. 7. vom Gotthard her nach Ziegelbrücke und Weesen transportiert worden.

Geb. J. R. 29 mit F. Btr. 49 und 50 und je 1 Det. Sap. und San. marschiert von Ziegelbrücke ins Sernfital und greift dort in den Kampf ein.

Geb. J. R. 37 mit F. Hb. Btr. 81 Geb. Sap. Kp. IV/5, 1 Zug Geb. Tg. Kp. 15, J. Sm. Kol. 5, 1/2 F. Hb. Pk. Kp. 29, Geb. San. Kp. I/15 marschiert von Weesen nach Flums und Mels.

Befehlsausgabe 25. 7. 16 00 in Flums.

Geb. S. Bat. 6 marschiert über Flums-Grossberg und setzt sich in den Besitz der Uebergänge ins Sernfital zwischen Mageren 2528 und Rinderhörner 2281.

Geb. S. Kp. I/11 sucht in forciertem Marsch durchs Schilstal über Wiesen den Pass 2114 Vansalp zu gewinnen, um dem Gegner den Abstieg ins Schilstal oder Uebergang ins Weissental zu verunmöglichen.

Geb. S. Kp. II, III und IV/11 Reg. Res. in Flums, F. Hb. Btr. 81 sucht im Schilstal Feuerstellung auf Fursch, Spitzmeilenpass 2211 und Vansalp 2114.

Geb. Sap. Kp. IV/5, 1 Zug Geb. Tg. Kp. 15, J. Sm. Kol. 5, 1/2 F. Hb. Pk. Kp. 29, Geb. San. Kp. I/15 in Flums, Kdo. Stand J. R. 37 in St. Peter.

Lage am 25. 7. 20 00

Geb. S. Bat. 6 ist auf Flums-Grossberg, I/6 obere Molseralp, II/6 und IV/6 untere Molseralp-Oberberg, III/6 bei Tannenheim

I/11 hat Wiesen-Schilstal erreicht.

Lage am 26. 7. 10 00

Spitzmeilenpass 2211 ist vom Geb. S. Bat. 6 besetzt. Das feindl. Det. Krauchtal greift erfolglos an. Der Kampf dauert den ganzen Tag ohne Entscheidung.

Befehlsausgabe 26. 7. 18 00

Das Geb. S. Bat. 6 biwakiert bei 2254, Kp. II/6 mit 1 Zug IV/6 sichert durch Gefechtsvorposten bei 2211 und 2256.

Darauf besprach Herr Hptm. Straub mit uns unter Berücksichtigung der zitierten taktischen Grundlage die rückwärtigen Dienste. Er wünschte von uns zu wissen, wie der Verpflegungsnachschub für das Geb. J. R. 37 zu organisieren ist, welches Quantum an Verpflegungsartikeln, Fourage etc. beschafft werden muss und welches die Traktionsmittel sind, die uns hiefür zur Verfügung stehen.

Wir beantworteten diese Frage wie folgt:

Endetappe in Wädenswil – Uebergabeort: Weesen
Geb. V. Kp. III/5 in Weesen.